**Zeitschrift:** Die Berner Woche
**Band:** 30 (1940)
**Heft:** 48

**Artikel:** Burgernzielsteine
**Autor:** [s.n.]
**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-649327

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 07.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

Der Burgernzielstein an der Freiburgstrasse aus dem Jahre 1783.

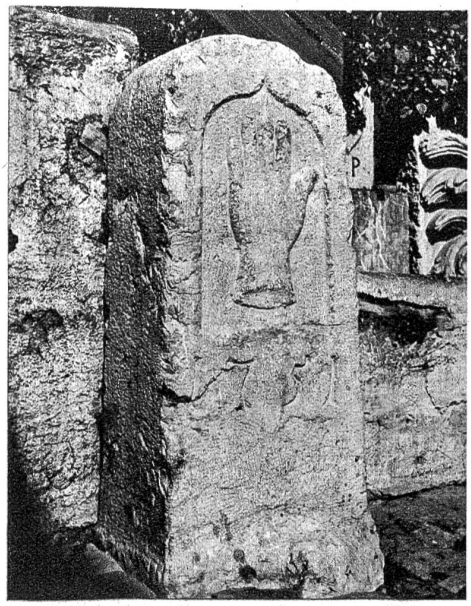
Der Burgernzielstein an der alten Aarbergstrasse auf dem Bierhübeli

# Burgernzielsteine

sind Grenzmarken für das Weichbild, d. h. für den zur Stadt gehörigen Gerichtsbezirk und Stadtbann. Wer aus der Stadt verwiesen wurde, musste ausserhalb dieser so bezeichneten Grenzen bleiben. Im 18. Jahrhundert gab es 16 solcher Burgernzielsteine, nämlich je einer an jeder Zufahrtsstrasse zur Stadt. Von diesen 16 stehen nur noch 2 an ihrem ursprünglichen Standort, einer auf dem Bierhübeli und der andere an der Freiburgstrasse, hinter dem Inselspital. Noch in der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts teilte man die äussern Viertel der Stadt (die Aussenquartiere) ein nach den Besitzungen „Inner dem Burgernziel" und „Ausser dem Burgernziel". So lag beispielsweise im „Spitalackerviertel" der Spitalacker „Inner dem Burgernziel", der Breitenrain und Wyler dagegen „Ausser dem Burgernziel".

Der Burgernzielstein an der alten Thunstrasse von dem das heutige Burgernziel noch seinen Namen hat. Er ist aus Sandstein und steht nunmehr im Historischen Museum.

Derjenige von Lauenen in Thun v. 1764, jetzt im Historischen Museum Thun.



Burgernzielstein im Schwäbis bei Thun v. 1751, (Hist. Mus. Thun). Thun besass ursprünglich 9 solcher Steine, worüber der Plan d. Stadt u. des Stadtbanns v. Thun (1812) v. Geometer Fisch noch deutlich Auskunft gibt.